

Käufer der Ansicht war, das Schwein wiege 400 Pfd., während der Käufer meinte, solches wiege nur 300 Pfd. Um die Schwierigkeiten zum Ende zu führen, machte der Verkäufer dem Käufer den Vorschlag: der Käufer solle 300 Pfd. des Schweines gratis haben, dagegen für jedes Pfund über die 300 3 M. geben. Der Vorschlag wird angenommen, das Schwein geschlachtet, drei, viermal gewogen und nun stellte sich heraus, daß das Schwein 300 Pfund wog. Der Verkäufer wollte jetzt Schwierigkeiten machen und dem Metzger gegen einen niedrigen Preis das Schwein lassen. Dieser ließ sich jedoch auf nichts ein und zahlte den abgemachten Betrag von 2 M. 25 Pf. dem Verkäufer aus. Ein billigeres Schwein wird wohl der Metzger noch nicht gekauft haben.

Die bei Verwendung von Drucksachen (Zeitungen, Geschäftsbriefen u. s. w.) im Gebrauche befindlichen Poststreifenblätter mit dem Frankostempel zu 3 Pfennigen erhalten vom 1. August ab eine andere Form. An Stelle des schmalen, langen Bandes, welches nur eine kleine Fläche der gefalteten Drucksache bedeckt, tritt ein breiteres Band, welches nach Art seiner Einrichtung und Anwendung geeignet ist, dem unliebsamen Verschieben von Briefen und Postkarten in Streifenbandsendungen während der postmäßigen Behandlung wirksamer vorzubeugen. Der Absatz der neuen gestempelten Streifenblätter seitens der Postanstalten findet in Mengen von 10 Stück zum Preise von 35 Pf. statt.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.**

Die Nachrichten über das Befinden des Kaisers lauten fortwährend günstig. Derselbe setzt seine Kur in Gastein täglich morgens mit gewohnter Regelmäßigkeit fort, und nach der Rückkehr aus dem Bade erscheint derselbe dann bei günstigem Wetter, in Begleitung des diensttuenden Flügeladjutanten, zu einer Promenade auf dem Kaiserwege.

Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, soll seitens der verbündeten Regierungen dem vielersuchten Antrage Englands auf weitere Beschränkung des Post- und Telegraphendienstes an Sonn- und Festtagen keine Folge gegeben werden. Die endgiltige Entscheidung über den Antrag wird erst bei dem Wiederausbruch des Bundesrates erfolgen.

Das neue kirchenpolitische Gesetz übt bereits erkennbare Wirkung. Ca. 80 junge Weibchen, welche nach dem Eintritt der Majorität zu Priestern geweiht worden sind, befinden sich meist außerhalb Preußens, größtenteils in Baiern als Hilfsgeistliche. Wie aus Pöplin berichtet wird, hat der Bischof von Kulm an sämtliche im Auslande befindliche Geistliche die Aufforderung erlassen, in die Heimat zurückzukehren, wo sie alsbald Anstellung als Vikare zu gewärtigen haben.

Die Zahl der in den ersten 5 Monaten d. J. aus Deutschland Ausgewanderten, 80813, bezeichnet gegenüber der Zahl der Auswanderer im gleichen Zeitraum der Jahre 1882 und 1881 — wo sie 102324, bez. 102519 betrug — einen erfreulichen Rückgang. Gleichwohl beweist die Zahl 80813, daß der Auswanderungsstrom noch immer ein sehr starker und bedeutend stärker als in einem der Jahre 1872—1880 ist. Im Jahre 1872 belief sich die Zahl der Auswanderer vom 1. Januar bis Ende Mai auf 56468, im Jahre 1873 im gleichen Zeitraum auf 56093, 1874: 22441, 1875: 15417, 1876: 12562, 1877: 9346, 1878: 11765, 1879: 13157 und 1880: 42410.

Von einer im Reichstagswahlbezirk Kiel u. am 21. d. stattgehabten Nachwahl, die infolge der Ungültigkeitserklärung der Wahl des Fortschrittlers Professor Hänel notwendig geworden war, ist das Resultat bis auf 4 Landbezirke bekannt, wonach Graf Reventlow-Preeß

abteilung derselben umfaßt ein bedeutendes Gebiet; sie umfaßt „Gewerbe und Industrie“, zunächst die Verhütung von Schädlichkeiten und Gefahren der Beschäftigung und dann die Gesundheitspflege der Arbeiter. Hierher gehören also Ventilation, Heizung, Wasserversorgung und Entwässerung, Desinfektion, Beleuchtung, Telegraphie, Wasch- und Badeanstalten für Arbeiter; — ferner die Schutzmittel gegen spezielle Nachteile und Gefahren der Berufstätigkeit, Verhinderung des Einatmens giftiger Gase, Staub u., Schutz der Augen gegen mechanische Verletzungen oder zu helles Licht, die Sicherheitsgerüste, Schutzvorrichtungen beim Maschinenbetrieb, bei Fahrstühlen, Riemenscheiben, Kreislägen u. dergl., die Taucherapparate, Förder- und Rettungsschleusen bei Eindringen von Wasser. Eine zweite Unterabteilung veranschaulicht die Abwehr der für die Umgebung von industriellen Anlagen erwachsenden Verunstaltungen und Gefahren, also Vorrichtungen gegen die Entwicklung und Verbreitung von Rauch, schädlichen Gasen, unangenehmen Gerüchen, die Verhinderung der für die Umgebung schädlichen Erdschütterungen oder belästigender Geräusche, endlich die Verarbeitung

(Lons.) 3180, Hänel 9529 und Schneider Heinkel (Soz.) 6643 Stimmen erhielten.

In Berlin werden anfangs August 10 türkische Offiziere eintreffen, um den Dienst der preussischen Armee bei verschiedenen Regimentern aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Besor indessen die Verteilung dieser Offiziere auf die Truppenteile stattfindet, werden dieselben während eines Zeitraumes von etwa 6 Monaten in der Hauptstadt militärischen Studien und der deutschen Sprache obliegen, um dann mit desto größerem Nutzen in den praktischen Dienst einzutreten.

Kaut einer Notiz der „Frankf. Btg.“ wird auf 3 Individuen gefahndet, welche Pläne der Festung Danzig und des Forts Weichselmünde aufzunehmen suchten.

Bayern. Die Regierung geht augenblicklich mit dem Projekte um, 2 wichtige Gesetzentwürfe auszuarbeiten zu lassen: der eine betrifft die Errichtung einer Kulturrentenbank, der andere die Gründung einer Hagelversicherungsanstalt. Nach dem ersten Gesetzentwurfe soll, wie in Sachsen und Hessen, durch Ausgabe von kurzfristigen Rentenchein ein Fonds gebildet werden, aus welchem gegen Sicherheit Grundbesitzern und Genossenschaften die Mittel zur Durchführung landwirtschaftlich-kultureller Verbesserungen gewährt werden sollen. Was die Hagelversicherungsanstalt betrifft, so soll dieselbe unter staatliche Leitung gestellt und der Brandversicherungskammer die Kontrolle über die ganze Geschäftsordnung übertragen werden.

**Oesterreich-Ungarn.**

Wie in Elbetsfeld so sind auch in Prag aus der „ersten Geheimdruckerei“ Böhmens stammende Plakate aufgefunden worden, welche zerstreut gefunden worden. Die Strafuntersuchung wurde eingeleitet.

Zur Anschaffung des gesamten Materials behufs Ausrüstung des jüngst neuerrichteten Eisenbahnzugiments ist nach dem Vorschlage der Kriegsverwaltung die Summe von ca. 3 Millionen erforderlich. Zur Herbeibringung derselben beabsichtigt die Kriegsverwaltung, die bisherige Zuweisung eines Offizierdieners bei sämtlichen Subalternoffizieren vom Hauptmann abwärts einzustellen, resp. das entsprechende Geldäquivalent einzuziehen.

Der Wiener Gemeinderat hat beschloffen, die bevorstehende 20jährige Befreiung Wiens durch ein Hochamt, die Schlusssteinlegung am Rathhaus durch den Kaiser, die Eröffnung der historischen Ausstellung, zu welcher auch die in Dresden aufbewahrten von den sächsischen Truppen erbeuteten Siegestrophäen bekanntlich erbeten worden sind, und ein Volksfest zu begen. Von der Veranstaltung eines Volksfestes wurde abgesehen.

In der Verhandlung im Tisza-Eszlärer Prozeß vom 21. d., welche im übrigen belanglose Zeugenaussagen brachte, überreichte der Staatsanwalt eine an ihn gelangte Zuschrift des Obergespons, in welcher dieser mitteilte, daß er laut erhaltener Instruktion gegen jeden, der den Gerichtshof, den Ankläger oder die Verteidiger bedrohen sollte, ohne Rücksicht der Person vorgehen werde. Die Zuschrift wurde verlesen und zu den Akten genommen.

**Frankreich.**

Im Senat hat am 21. d. der Minister Challemel-Lacour auf eine Anfrage Aufklärungen über die Lage in Tonkin gegeben. Er teilte mit, daß Frankreich sich nicht in erklärtem Kriegszustande mit Annam befinde und bis jetzt an keine Blockade denke, die übrigens auch ohne förmliche Kriegserklärung ins Werk gesetzt werden könnte. Die Blockade würde aber sicher eröffnet werden, wenn von irgend einer Macht Waffen und Munition an Annam geliefert werden sollten. Der annamitische Kaiser Tu-Duc habe Frankreich den Krieg nicht erklärt, vielmehr versichert, daß er den Vertrag mit der Regierung respektieren werde. Frankreich befinde sich demnach nicht in erklärtem Kriegszustande, aber die Gesamtheit aller einzelnen Thatfachen und die vom Kaiser Tu-Duc, von

und Entfernung der durch ihre Anhäufungen bei den Fabriken lästig werdenden Schlacken oder sonstiger nicht flüssiger Abfälle. Wir können dieses eine technische Gebiet unmöglich erschöpfend schildern und müßten uns mit der Skizzierung seines Umfanges begnügen. Einige besonders wichtige Details tragen wir im nächsten Bericht nach.

Erwähnt seien hier die vorzüglichen Sicherheitshefen für Baugerüste (Krückels Patent 9375) von der Ehrenfelder Zementfabrik von Max Harff in Köln. Würden sie allgemein bei Bauten verwandt, so würden die mannigfachen Unglücksfälle bei Bauunternehmungen, wie sie durch Anwendung von Stricken und Klammern leider zu oft vorkommen, vermieden werden. Das Leben der Arbeiter wäre gesichert, die Haftpflicht des Unternehmers bedeutend reduziert. Die Hefen haben bei absoluter Sicherheit nachfolgende Vorzüge: die Mitterungsverhältnisse haben auf sie keinen Einfluß, es wird viel Zeit gespart beim Aufschlagen der Gerüste, die Gerüsthölzer bleiben unbeschädigt, sie sind unverwundlich haltbar und stellen sich, da nur einmalige Anschaffung erforderlich, billiger als alle andern Rüstzeuge.

China und von dessen Befanden geführte Sprache seien von solcher Art, daß es sich als mit Annam im Kriegszustande befindlich betrachten müsse. Wenn die feindlichen Banden im Solde Annams ständen, wenn die Ordnung in Tonkin nicht hergestellt werden könne ohne einen Angriff gegen denjenigen, der die Unruhen unterhalte und nähre, werde die Regierung nicht zögern, den Kammern die notwendigen Entschlüsse zu unterbreiten, noch aber handle es sich nicht darum, augenblicklich gelte es nur, tumultuarische Bewegungen zu unterdrücken.

In der Deputiertenkammer hat am 17. d. der Minister den Gesetzentwurf über einen für den Ankauf von Kolonisationsländereien in Algerien bestimmten Kredit von 50 Millionen Franks zurückgezogen.

In betreff des projektirten zweiten Suezkanals geht Hr. v. Lesseps, trotz des Einspruchs der englischen Handelskreise gegen das diesbezügliche, vom Premier Gladstone getroffene Abkommen, bereits energisch vor. Er hat den Ingenieur für die Kanalarbeiten in Suez telegraphisch aufgefordert, sich mit den Plänen für das Projekt sofort nach Paris zu begeben, damit baldigst mit der Ausgrabung des zweiten Kanals vorgegangen werden könne, der Suezkanalgesellschaft seien jetzt die finanziellen Mittel zur Ausführung des Kanals gesichert, sei es durch das von der englischen Regierung gemachte Anerbieten, sei es durch andere ihr zur Verfügung gestellte Mittel.

Die wegen Aufreizung zum Aufruhr zu längerer Freiheitsstrafe verurteilte Petrolense Witwe Michel ist wider Erwarten nach dem Zuchthause zu Clermont abgeführt worden, wo sie in Straflingskleidung mit gewöhnlichen Verbrecherinnen Handarbeiten verrichten muß.

**England.**

Anlässlich der bevorstehenden Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Oesterreich in Gastein bringt der Londoner „Standard“ einen sehr warmen Leitartikel, welcher zu dem Schlusse gelangt, daß die deutsch-österreichische Allianz den europäischen Frieden sichere.

In dem jetzt veröffentlichten Berichte des gemeinsamen Ausschusses der beiden Häuser des Parlaments über das Kanalunternahmungsprojekt heißt es: Der Ausschuss prüfte die ihm vorgelegten Berichte; es zeigte sich jedoch, daß sich der Ausschuss in bezug auf keinen derselben vollständig zu einigen vermochte. Die Majorität des Ausschusses ist jedoch der Ansicht, daß es nicht geraten erscheint, dem Projekte einer unterirdischen Verbindung zwischen Frankreich und England die parlamentarische Zustimmung zu erteilen.

Während die Regierung die Cholerafahre ignoriert, hat die städtische Verwaltung der City von London Vorsichtsmaßregeln gegen den Ausbruch der Epidemie zu treffen beschloffen. Die Kanalöffnungen sollen in der ganzen Stadt täglich desinfiziert, die Kanäle häufiger und stärker ausgespült, der Verkehr aus allen Häusern soll täglich entfernt und den Hausmietern die fleißige Anwendung von Karbolsäure empfohlen werden. Zugleich wird eine Kommission ernannt, der es obliegt, die Logierhäuser zu inspizieren und die thöulichste Reinhaltung derselben zu überwachen.

Die Arbeitseinstellung im Sheffielder Eisenbezirk ist so gut wie beendet. Die Arbeit wurde in den meisten Gusswerken wieder aufgenommen und man rechnet, daß ein Drittel aller Arbeiter wieder in Thätigkeit ist; dieselben bedauern, daß sie sich irreleiten ließen.

**Spanien.**

König Alfons hat nunmehr in einem unter seinem Vorsteh abgehaltenen Ministerrat seine Absicht angekündigt, am 1. Septbr. sich nach Deutschland zu begeben, vorausgesetzt, daß die deutschen Truppenmanöver zu der bereits anberaumten Frist stattfinden.

Das Zeitungsgerücht von dem Ausbruch der Cholera auf den balearischen Inseln im Mittelmeere wird für unbegründet erklärt.

**Italien.**

Eine wahre Kalamität für den Staat bilden die Münz- und Papierfälschungen, welche geradezu abenteuerliche Dimensionen angenommen haben. Jede größere Stadt besitzt so und so viele Geheimoffizine, wo diese Fabrikation massenweise und meist mit solcher Geschicklichkeit betrieben wird, daß es sehr schwer hält, die Fälschung zu bemerken. Gegenwärtig nimmt eine Kommission die Revision der vorhandenen Wertpapiere vor, um die abgenutzten oder gefälschten sorgfältig auszufordern und zu verbrennen. Dabei kamen enorme Ziffern ans Licht. Bis jetzt — da die Revision kaum begonnen hat — konstatierte man bereits 85613 Fälschungen, die ungefähr einen Wert von 158000 Lire (= Franks) repräsentieren.

**Ägypten.**

Der Würgengel der Cholera wütet in Kairo in erschreckendem Maße, denn vom 21. d. früh 8 Uhr bis dahin am 22. d. starben daselbst an der Seuche 381 Personen, davon in der Vorstadt Bulak allein 216. In Mansurah fanden in derselben Zeit 33

Lobes halla bar 22 zusammen

legraph unter timore Fortsetz sie 10

zufolge in Zweite man je Terrain langlers Unterne ner neu den nien an rialbear derer n Kosten rain au ihm au wie pro ab hat Wohnren hat setzen, a Jahre d

\* E risten in Schneef Schnege in vorig und Ob

\* D Bedenten ges ist beim Beobacht bis Mit genden bereits andern lerjee, Ballis richtete

\* G auf dem temberger hanismu lich das schide d weibe in derartig, Mannsch Brandw

\* G 15. d. e Kinder Abwesen sich die schlagen, ganze D Schutt n verfehrt gebildet,

\* D Trunkjud zwei Sch zu rentie

E wurde v Wege v verlore der Expe

Ein auf Sch

Zwei erhalten, Pe